

Der Regionaldirektor	REGIONALVERBAND RUHR 
Drucksache Nr.:14/1726-1	

	18.10.2024
Fraktionsanfrage Antwort	öffentlich

Beratungsfolge	Beratungsstatus	Sitzung am	TOP
Ausschuss für Wirtschaft und Beteiligungen	zur Kenntnis	26.11.2024	

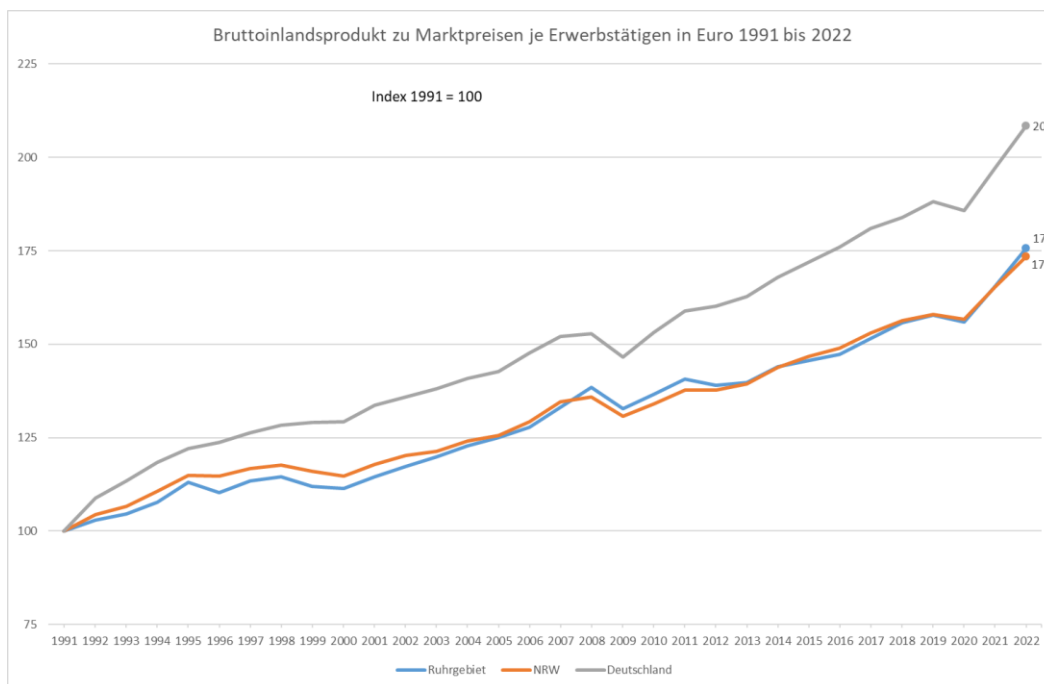
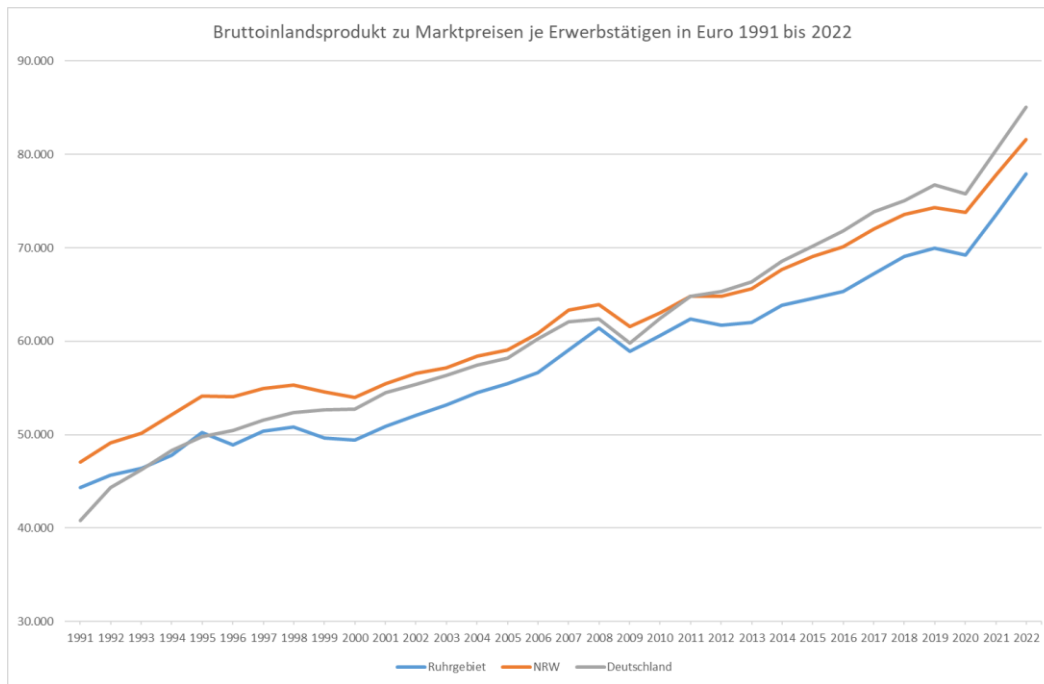
**Betreff: Antwort auf die Anfrage der Fraktion Die Linke
Entwicklung der Wirtschaftsleistungen des Ruhrgebietes im Vergleich zu
Land und Bund**

Antwort:

Stellungnahme Referat 3-2 zur Fraktionsanfrage der Fraktion Die Linke an den Ausschuss für Wirtschaft und Beteiligungen vom 10.09.2024

Frage 1: Wie hat sich die Wirtschaftsleistung je erwerbstätiger Person über den Zeitraum von 1950 bis heute im Ruhrgebiet im Vergleich zu Land und Bund entwickelt?

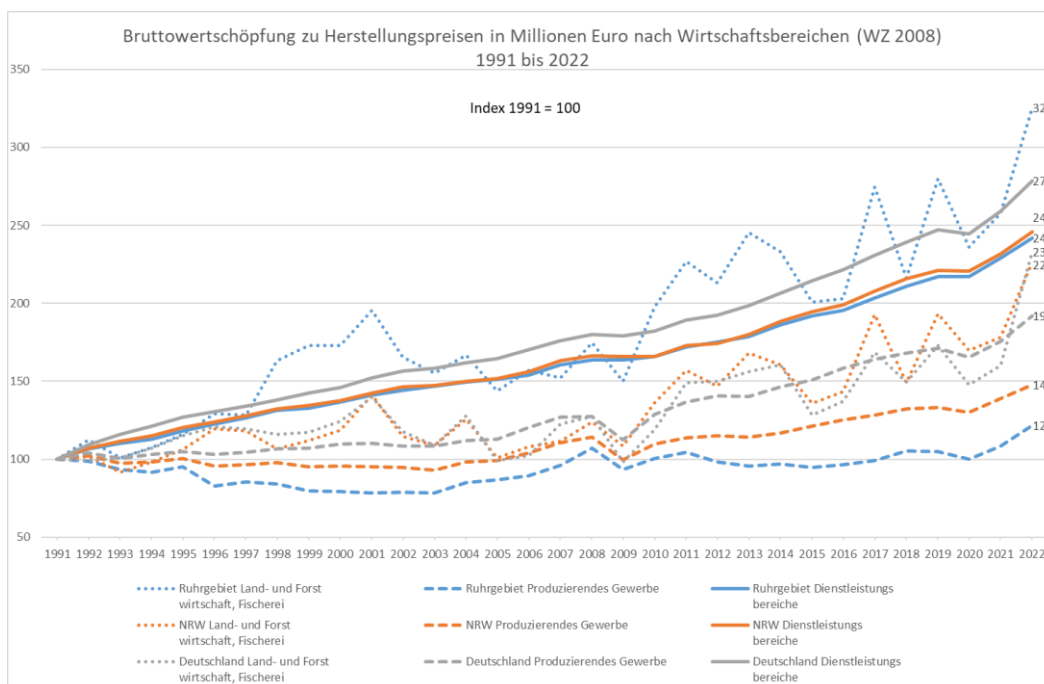
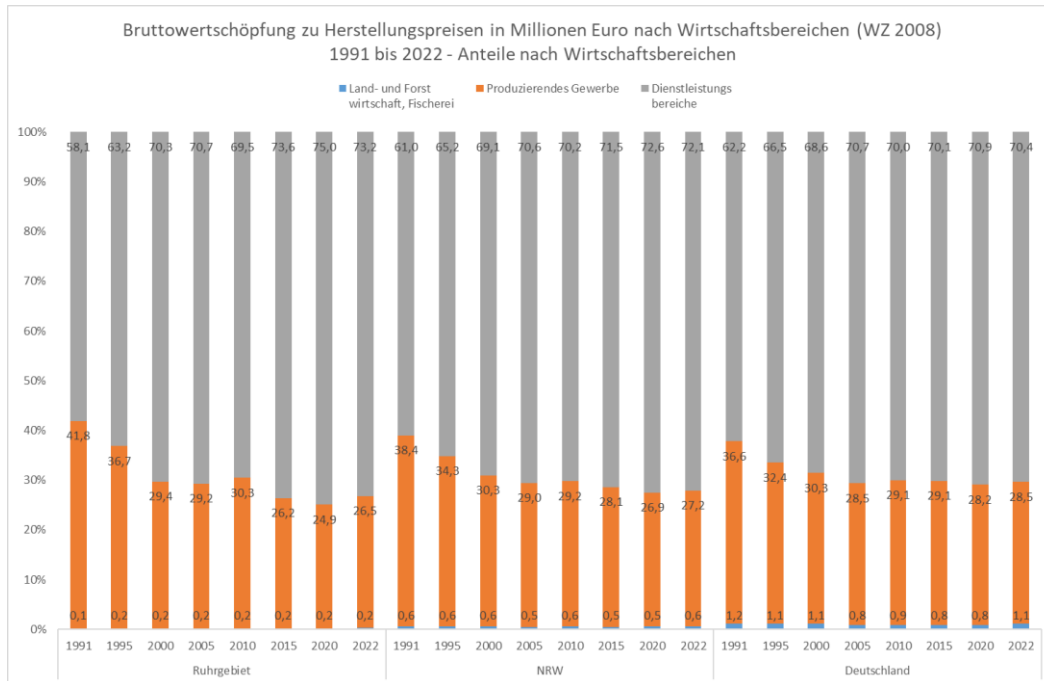
Daten zu Wirtschaftsleistung je erwerbstätiger Person (Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen je Erwerbstätigen in Euro) liegen ab 1991 vor. Die Entwicklung des Ruhrgebiets im Vergleich zu NRW und Bund stellt sich wie folgt dar: Der nominelle Wert des Ruhrgebiets liegt im gesamten Zeitraum unter dem NRWs und seit 1995 unter dem Deutschlands. Die Wachstumsrate des Ruhrgebiets verläuft parallel zu der NRWs und liegt unter der Deutschlands (Zuwächse 2022 ggü. 1991: Ruhrgebiet 76 Prozent; NRW 73 Prozent; Deutschland 108 Prozent).



Frage 2: Wie ist die Entwicklung bezogen auf die wichtigsten Branchen, welche haben den größten und welchen den geringsten Anteil?

Es liegen keine Daten zum Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen je Erwerbstätigen in Euro nach Branchen vor. Die Bruttowertschöpfung (Kennzahl für die Leistungsfähigkeit von Unternehmen: Produktionswert abzüglich der Vorleistungen; kurz: BWS) zu Herstellungspreisen in Millionen Euro nach Wirtschaftsbereichen stellt sich in der Entwicklung wie folgt dar: Die Entwicklung NRWs und Deutschlands spiegelt sich auch im Ruhrgebiet wider, der Anteil des Produzierenden Gewerbes im Ruhrgebiet sinkt von einem stark überdurchschnittlichen auf einen leicht unterdurchschnittlichen Wert. Die BWS des

Produzierendes Gewerbe steigt unterdurchschnittlich im Vergleich zu NRW und Deutschland, die BWS der Land- und Forstwirtschaft sowie Fischerei stark überdurchschnittlich und die BWS der Dienstleistungsbereiche steigt im NRW-Schnitt, aber etwas unter dem gesamtdeutschen Schnitt.

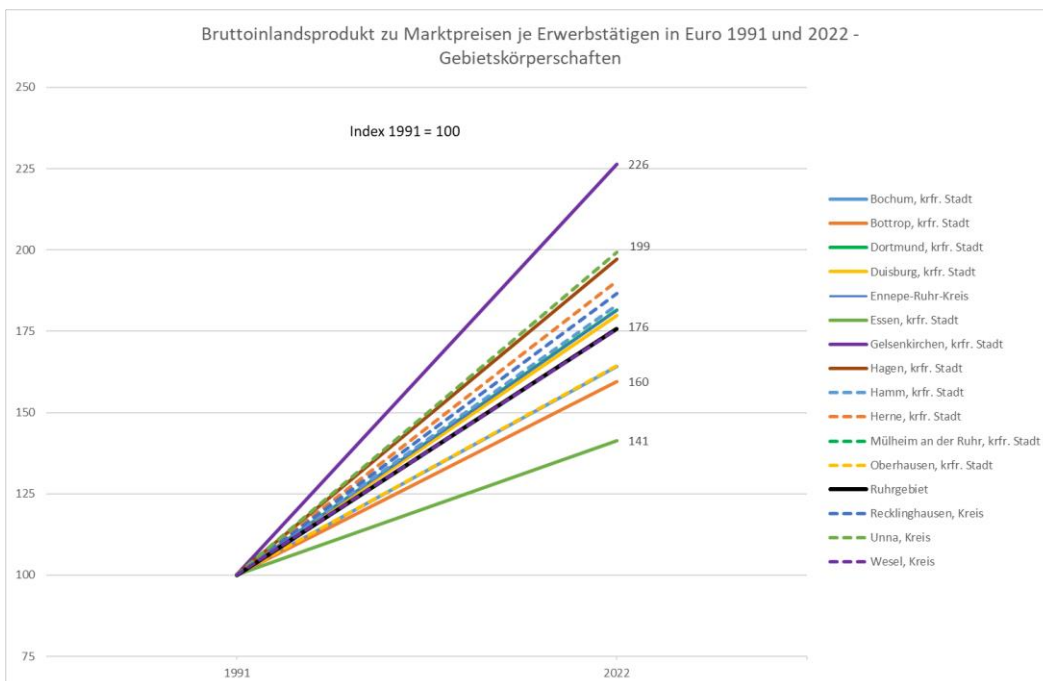
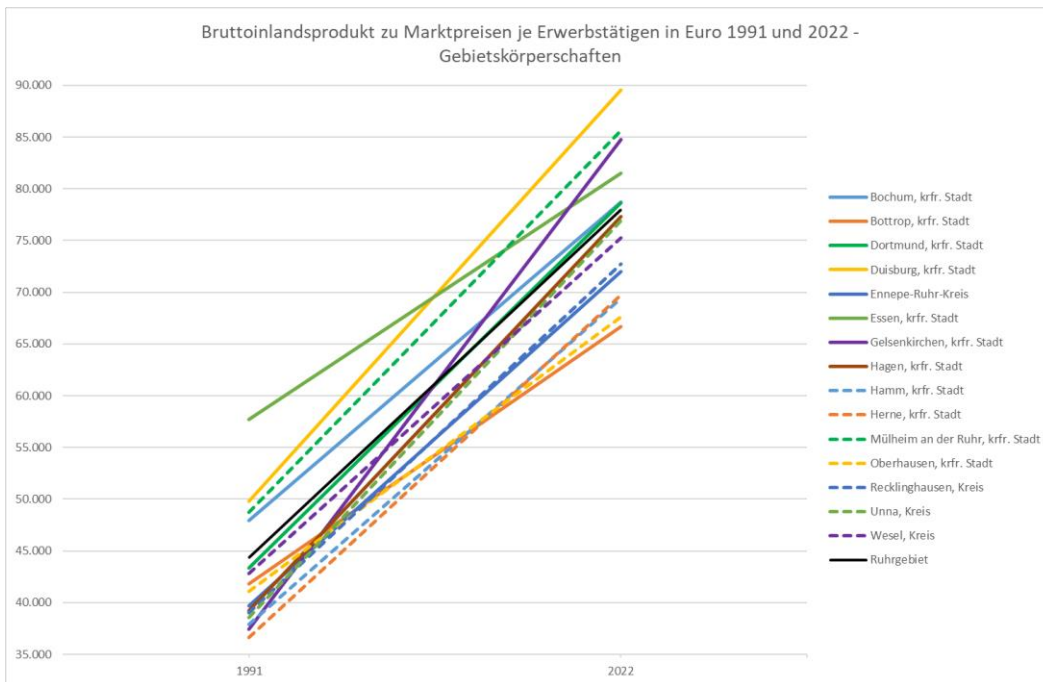


Frage 3: Seit wann liegt das Ruhrgebiet mit dem BIP je erwerbstätiger Person unter dem Durchschnitt in NRW und im Bund?

Dies kann aufgrund der Datenlage nicht beantwortet werden. Siehe auch Frage 1.

Frage 4: Welche der Mitgliedskörperschaften haben eine positive Entwicklung?

Die Entwicklung des Bruttoinlandsprodukts zu Marktpreisen in Millionen Euro seit 1991 stellt sich in den Mitgliedskörperschaften wie folgt dar: Der Wert liegt 2022 in Bochum, Dortmund, Duisburg Essen Gelsenkirchen und Mülheim an der Ruhr über dem Ruhrgebietsdurchschnitt (>77.942 €). Zuwachsraten seit 1991 über dem Ruhrgebietschnitt erlebten Dortmund, Duisburg, Ennepe-Ruhr-Kreis, Gelsenkirchen Hagen, Hamm, Herne, Mülheim an der Ruhr, Kreis Recklinghausen und Kreis Unna (>75,7 Prozent).



Frage 5: Welche Ursachen sieht die Verwaltung für diese Entwicklung? Ist der überdurchschnittliche Anstieg in den letzten Jahren eine nachhaltige Aufholbewegung?

Die beschriebenen Entwicklungen des Ruhrgebiets seit 1991 unterliegen kaum größeren Schwankungen. Aus Sicht von Ref. 3-2 kann erwartet werden, dass die jeweilige Entwicklung in Niveau und Richtung beibehalten wird und auch zukünftig keine weiteren Besonderheiten aufweist. Außergewöhnliche Vorkommnisse diesbezüglich können nicht vorhergesehen werden.

Datenquelle: IT.NRW; ausführliche Zahlen siehe beigefügte Excel-Datei

Sachbearbeiter/in	Referat / Referatsleiter/in	Bereich / Beigeordnete/r	Regionaldirektor
Eckei, Adrienne	Holtmann, Thomas	Bereich II Wirtschaftsführung	Garrelt Duin
Akt.zeichen		Schlüter, Markus	